

Durchführungsbestimmungen (Dfb)
des Handball-Verbandes Rheinhessen e. V.
(Ergänzungen zu der Spiel- und Rechtsordnung des DHB)



I. Spieltechnische Bestimmungen

- § 1 Meldungen
- § 2 Klasseneinteilungen
- § 3 Meisterschafts-, Auf- und Abstiegsregelungen, Spielwertung
- § 4 Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär
- § 5 Spielbericht, Spielkleidung, Werbung
- § 6 Sporthallen
- § 7 Anmietung der Sporthallen, Spieltage und Spielzeiten

II. Jugend

- § 8 Allgemein
- § 9 Mannschaftsjugendspielgemeinschaften
- § 10 Festspielen von Jugendlichen und U21-Spieler
- § 11 Qualifikationsspiele der Jugend
- § 12 Einheitliche Jugend Spielweisen

§ 13 - 18 nicht belegt

III. Passwesen

IV. Freundschaftsspiele – Trainingsspiele – Turniere

- § 19 Genehmigung
- § 20 Durchführung

V. Finanzielle Bestimmungen

- § 21 Einnahmen, Abgaben, Eintrittspreise, sonstige Kosten

VI. Rechtliche Bestimmungen

- § 22 Allgemeine Rechtsgrundsätze
- § 23 Betroffene
- § 24 Rechtsinstanzen
- § 25 Zuständigkeit der Rechtsinstanzen
- § 26 Gebühren und Auslagenvorschüsse
- § 27 nicht belegt
- § 28 nicht belegt
- § 29 Kostenrechtliche Bestimmungen
- § 30 nicht belegt
- § 31 Vollstreckung
- § 32 weitere Ordnungswidrigkeitstatbestände

Änderungen

§ 1 (1) am 05.05.2015

Kapitel III. am 17.06.2015

Alle Spiele werden nach den Ordnungen des DHB und HVR in Verbindung mit den vom DHB herausgegebenen Internationalen Handballregeln in ihrer jeweiligen gültigen Fassung und den folgenden Durchführungsbestimmungen ausgetragen.

Im Bereich des HVR werden die nach § 87 Abs. 2, Satz 1 SpO möglichen abweichenden Bestimmungen bezüglich der Dauer der Halbzeitpause, der Anwendung und der Anzahl der Team-Time-Outs und der Anzahl der Spieler nicht angewandt.

Für die Pokalmeisterschaften des DHB gelten die Bestimmungen des DHB.

Für die Pokalmeisterschaften des HVR gelten die Dfb-P.

I. Spieltechnische Bestimmungen

§ 1 Meldungen

- (1) Vor Beginn jeder Meisterschaftsrunde haben die Vereine ihre Meldung für die Teilnahme abzugeben. Der vom HVR im Internet zur Verfügung gestellte Meldebogen ist auszufüllen und von den Vereinsvertretern gemäß § 26 BGB unterschrieben, mit Vereinsstempel versehen, spätestens zum angebenen Termin beim HVR abzugeben.
Meldeschluss Jugend und Erwachsene 31.03.
Meldeschluss Qualifikation zur Jugend Bundesliga/Oberliga 31.01.

Falls wegen geringer Mannschaftsmeldungen in den Jugend-RHL und -KK eine Zusammenlegung unumgänglich ist, entfällt für diese Staffel ausnahmsweise die Meldezahl der neutralen SR gemäß § 4 (4a), unberührt bleibt davon dass neutrale SR angesetzt werden.

Eingabeschluss für die Trikotfarben aller Mannschaften ist der Termineingabeschluss bei den Klassenleitern. Nach dem Eingabeschluss ist eine kostenfreie Änderung der Trikotfarbe nicht mehr möglich. Beachte § 32 (18).

Alle Trainer und Übungsleiter sind bis zur offiziellen SIS-Schließung im SIS-Vereinsregister vom Verein einzupflegen mit der Mannschaft zu verknüpfen Beachte § 32 (19).

Alle lizenzierten Personen sind als Trainer und alle nichtlizenzierten Personen als Übungsleiter im SIS (unter Funktion) zu kennzeichnen.

Alle im Verlauf der Runde eintretenden Änderungen sind dem HVR unverzüglich schriftlich mitzuteilen und vom Verein im SIS-Vereinsregister einzupflegen.

Die Vereine bekommen durch den Pressewart eine Aufforderung zur Abgabe von diversen Informationen über die neue Saison.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 32 (11) Dfb in Höhe 25,00 € geahndet.

- (2) Jeder Verein darf nur eine Mannschaft als seine erste bezeichnen.
- (3) Die Vereine sind verpflichtet, mit den gemeldeten Mannschaften an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen.
- (4) Für Mannschaften in einer Bundesliga, 3. Liga und Oberliga gelten deren Meldetermine, Meldebögen und Bestimmungen.

§ 2 Klasseneinteilungen

- (1) Die Klasseneinteilung erfolgt nach den Abschlusstabellen der abgelaufenen Hallenrunde unter Berücksichtigung der Auf- und Abstiegsregelungen, und der eingegangenen Mannschaftsmeldungen.
- (2) Es wird grundsätzlich innerhalb des HVR in folgenden Erwachsenenklassen gespielt:

<u>Männer:</u>		<u>Frauen:</u>	
Rheinhessenliga	12 er Staffel	Rheinhessenliga	12 er Staffel
Verbandsliga	12 er Staffel	Kreisliga	nach Meldung
Kreisliga	12 er Staffel	Kreisklassen	nach Meldung
Kreisklassen	nach Meldungen		

- (3) Bei den Jugendlichen innerhalb des HVR wird nach Meldung in folgenden Klassen gespielt:
A – C Jugend Rheinhausenliga bzw. Kreisklasse, wobei die höchsten Jugendspielklassen als Rheinhausenligen bezeichnet werden. Alle anderen Jugendklassen werden nach den Meldungen der Vereine über die Leistungsstärke in Gruppen eingeteilt. Je nach Stand der Meldungen und der daraus resultierenden Gruppenstärke hält sich der Jugendausschuss die Möglichkeit offen ein Final Four auszuspielden. Sämtliche Spieltermine (Saisonkalender) werden von den Ausschüssen festgelegt und sind verbindlich. Einsprüche sind unzulässig.
- (4) Die Leitung und Einteilung der Spielklassen im HVR obliegen der Technischen Kommission. Für die Abwicklung der Spiele können durch die Technische Kommission Klassenleiter eingesetzt werden.
- (5) Neu in den Verband aufgenommene Vereine werden grundsätzlich der untersten Klasse zugeteilt. In besonderen Fällen, die beispielsweise durch Auflösung eines Vereines oder einer Handballabteilung entstehen, entscheidet die Technische Kommission mit Zustimmung des Präsidiums über deren Einteilung.
- (6) Gemäß § 4 (4) SpO gilt im HVR: Spielgemeinschaften können bis zum 01. Juli eines Jahres gemeldet werden.

§ 3 Meisterschafts-, Auf- und Abstiegsregelungen, Spielwertung

- (1) Rheinhausenmeister sind die Meister der jeweiligen höchsten Spielklasse einer Altersklasse im HVR (gilt nicht für E Jugend)
- (2) Grundsätzlich vertreten die Rheinhausenmeister der Jugend den HVR bei weiterführenden Spielen.
- (3) Auf- und Abstiegsregelungen: Es gelten die Bestimmungen des § 40 SpO.
Ausnahme: In den unteren Klassen kann es je nach Mannschaftsmeldungen zu mehreren Auf- bzw. Absteigern kommen, um die entsprechenden Klassen aufzufüllen bzw. neue zu bilden.
- (4) Das Zurückziehen von Mannschaften durch die Vereine ist möglich.
Beachte § 21 (5) Dfb und § 25 (1.14) RO. Die abgemeldete Mannschaft gilt grundsätzlich als erster Absteiger (Beachte §40 (4) SpO) und wird bei Neumeldung in der untersten Klasse eingeteilt.
- (5) In Abweichung zum § 52 (1) SpO wird der Teilnehmer von der Technischen Kommission bestimmt.
- (6) In der Regel ist der Meister einer Klasse verpflichtet in die nächsthöhere Spielklasse aufzusteigen. Sofern kein automatischer Aufstieg vorgesehen ist, ist er zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen verpflichtet.
- (7) Verzichtet der Meister auf den Aufstieg oder auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen, bzw. hat eine Mannschaft gemäß § 40 (2) SpO ihr Spielrecht verloren, so wird diese Mannschaft in die unterste Klasse versetzt. Nimmt der Verein des verzichteten Meisters mit mehreren Mannschaften in verschiedenen Klassen am Spielbetrieb teil, tritt die betreffende Mannschaft an die Stelle der nächst niederklassigeren Mannschaft. In jedem Fall muss aber die letzte Mannschaft dieses Vereines in die unterste Klasse absteigen.

- (8) Kann ein Meister einer Klasse nicht aufsteigen, weil sich eine weitere Mannschaft des Vereins in dieser Klasse befindet, oder aus anderen Gründen, so steigt der Tabellenzweite auf.
- (9) Die Zahl der Absteiger aus einer Klasse ist abhängig von der Zahl der Absteiger aus der höheren Klasse, und den aufstiegsberechtigten Mannschaften aus der unteren Klasse.
Der Tabellenletzte gilt grundsätzlich als Absteiger.
Wird durch Zwangsabsteiger, Aufstiegsverzichtete, und dergleichen eine für die höhere Klasse festgelegte Mannschaftszahl nicht erreicht, verringert sich die Anzahl der Absteiger aus dieser Klasse entsprechend.
Eine Ausnahme davon bildet der Tabellenletzte, der nur in der Klasse bleiben kann, wenn der Tabellenzweite aus der unteren Klasse schon aufgestiegen bzw. der Tabellendritte aus der unteren Klasse nach § 40 SpO am Aufstieg gehindert ist. Ansonsten werden Entscheidungsspiele zwischen dem Tabellenletzten und dem Tabellendritten der unteren Klasse gemäß § 44 SpO vom Klassenleiter der oberen Spielklasse angesetzt.
- Sollte eine Mannschaft abgemeldet werden, und es somit keinen sportlichen Absteiger geben, so muss der, der in der Abschlusstabelle letzter ist, Entscheidungsspiele gemäß § 44 SpO mit dem Tabellenzweiten bzw. Tabellendritten der unteren Spielklasse austragen. Diese Spiele entfallen, wenn diese aus der unteren Spielklasse schon aufgestiegen, nach § 40 SpO am Aufstieg gehindert sind oder der letzte in der Abschlusstabelle schon abgestiegen ist. Verzichtet eine Mannschaft, so werden die beiden Spiele als verloren gewertet. Der § 3 (7) wird in diesen Fällen nicht angewandt.
- (10) Steigt eine Mannschaft in eine Spielklasse ab, in der eine weitere Mannschaft des gleichen Vereins spielt, so muss diese in die nächstniedrigere Klasse absteigen. Dies gilt auch dann, wenn sich die untere Mannschaft die Berechtigung zum Aufstieg erworben haben sollte. Nur in der untersten Spielklasse ist es erlaubt mit mehreren Mannschaften des gleichen Vereins zu spielen.
- (11) Nach Abschluss der Spielrunde, sind Einsprüche gegen die Richtigkeit der im SIS veröffentlichten Abschlusstabellen, nur innerhalb von 14 Tagen möglich.
- (12) Den Meistern und Staffelsiegern aller HVR Spielklassen wird vom HVR eine Urkunde überreicht. Ausnahme E-Jugend.
- (13) Die Vereine sind verpflichtet, zu allen Pflichtspielen rechtzeitig anzureisen. Die Anreise im privaten PKW erfolgt grundsätzlich auf eigenes Risiko. Verspätetes Antreten oder Nichtantreten einer Mannschaft, verursacht durch das Versagen eines Verkehrsmittels oder durch höhere Gewalt, wird nicht mit Punktabzug bestraft.
Das Spiel wird neu angesetzt, wenn der Nachweis des Nichtverschuldens durch eine amtliche Stelle (Polizei, DB, Öffentlicher Nahverkehr) bestätigt wird.
- Bei Witterungsbedingten Anfragen einer Gastmannschaft (z.B. Glatteis, Blitzeis) am Spieltag können grundsätzlich die Spiele abgesetzt werden. Der Nachweis darüber muss bei den Erwachsenenmannschaften die Polizei, Autobahnmeisterei innerhalb 2 Arbeitstagen bestätigen. Bei Jugendmannschaften genügt ein Nachweis aus dem Internet (z.B. Wetter.de).
Bei Nichteinhalten der Abgabefrist wird das Spiel als verloren gewertet.
- Die Neuterminierung hat innerhalb 14 Tagen zu erfolgen. Beachte auch § 7 (6).
- Angefallene Ausgaben des Heimvereines gehen zu seinen Lasten.
- Die Entscheidung über verschuldetes bzw. unverschuldetes Nichtantreten bzw. verspätetes Antreten trifft die Spielleitende Stelle.
- (14) Ausnahme zu § 42 (4) SpO: Werden Mannschaften Punkte außerhalb der Spielwertung aberkannt, so ist dieser Punktabzug nach deren Veröffentlichung auch im SIS einzutragen.

§ 4 Schiedsrichter, Zeitnehmer u. Sekretär

Zusätzlich zum § 76 SpO wird gemäß § 76 (7) SpO in Verbindung mit den E-Dfb/HVR festgelegt:

- (1) Die Rheinhesenliga und Verbandsliga Männer, Rheinhesenliga Frauen und A-Jugend männlich Rheinhesenliga werden grundsätzlich von Schiedsrichtergespannen geleitet. Alle übrigen Spiele mit Ausnahme (2) werden grundsätzlich von einem neutralen Schiedsrichter geleitet.

In den höchsten Ligen der Jugend können auch Junggespanne (unter 18 Jahre) eingesetzt werden.
- (2) Die Spiele der Jugendklassen B+C unterhalb der höchsten Liga bzw. Spielklassen D+E müssen von Schiedsrichtern geleitet werden. Diese Schiedsrichter werden vom Heimverein über bzw. vom Beauftragten für den Jugend-SR angesetzt. Die Meldetermine werden durch den Beauftragten, allen Vereinen mitgeteilt. Beachte § 32 (13) Dfb.
- (3) Gemäß § 77 SpO gilt: Bei allen Spielen müssen die Mannschaften bei fehlendem Schiedsrichter das Spiel auch unter der Leitung eines Sportmannes (Spielleiter) der einem Verein im Bereich des DHB angehört, austragen.
Ansonsten wird das Spiel für den Verweigernden als verloren gewertet.
Der Heimverein ist (beim Ausbleiben der SR) für die Stellung eines Spielleiters und für das Absenden des Spielberichtes verantwortlich.
Ein anwesender geprüfter SR muss dem Spielleiter vorgezogen werden.
Sollten mehrere Personen als Spielleiter fungieren wollen, so gilt das Los.
- (4)
 - a) Die Durchführung eines geregelten Spielbetriebes setzt voraus, dass dem Verband genügend Schiedsrichter während der Saison zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund sind die Vereine verpflichtet, die geforderte Zahl an einsatzfähigen SR bereitzustellen. Jeder Verein muss für jede am ersten Spieltag teilnehmende Erwachsenenmannschaft in einer Bundesliga, 3. Liga oder Oberliga sowie in der Rheinhesenliga Männer, Verbandsliga Männer je zwei und in allen anderen Spielklassen in Rheinhesen und Jugend Bundesligen/Oberligen je einen einsatzfähigen Schiedsrichter bereitstellen.

b) Dies gilt nicht für die Jugendklassen die grundsätzlich vom Beauftragten für Jugend SR eingeteilt werden.

c) Vereine die in der RHLM und / oder VLM spielen müssen jeweils 2 Gespannschiedsrichter stellen. Pro nicht gemeldetem Gespannschiedsrichter (Stichtag 30.11 eines Spieljahres) wird das Versäumnis gemäß §3 (h) RO mit 1 Minuspunkt (max 2) auf die laufende Saison und 200,00 € Geldbuße pro fehlendem GSR gegen die höchste im HVR spielende Mannschaft geahndet.
Bei 2 Minuspunkten, und Mannschaften in beiden Ligen werden diese aufgeteilt.

d) Bei Nichterreichen der Gesamtzahl nach § 4 (4 a) aller einsatzfähigen SR wird gemäß § 3 (h) RO das Vergehen mit 2 Punkten Abzug gegen die höchste im HVR spielende Mannschaft geahndet. Diese Punkte werden auf die neue Saison aufgerechnet. Beachte § 4 (5).
Nehmen an der nächste Saison Männer- und Frauenmannschaften teil, werden die Minuspunkte auf beide Mannschaften (ohne Beachtung der Liga) aufgeteilt.

e) Übergeordnete SR, Neutrale Z/S und SR Beobachter zählen zum Ist.
Pro Person kann nur eine Funktion angerechnet werden.

f) Der SR Ausschuss muss mindestens 2 Neulingslehrgänge für die SR Ausbildung anbieten.
- (5) Sinkt der Istbestand der SR (Ziffer 4) eines Vereins bis Ende der Spielsaison (§ 9 SpO) unter das Soll, so kann dies gemäß § 32 (3) geahndet werden. Beachte § 4 (4d) Hat ein Verein ein Übersoll, so kann ein Bonus ausgezahlt werden. Etwaige Überschüsse werden dem SR Ausschuss für Maßnahmen im SR-Bereich zur Verfügung gestellt.
- (6) Verantwortlich für die gesamte spieltechnische Abwicklung ist der erstgenannte Schiedsrichter. Er ist verpflichtet, den Spielausweis einzuziehen und dem Spielbericht beizufügen (§ 12 (1.10) E- Dfb), wenn Spieler gemäß Regel 8:6 oder 8:10 disqualifiziert werden.

- (7) Gemäß § 80 SpO kann eine Spielaufsicht eingesetzt werden
Gemäß § 80 a SpO kann ein Technischer Delegierter eingesetzt werden.

Zusätzlich zum § 79 SpO wird gemäß § 79 (1) SpO für alle Z/S die Ziffer 8 – 12 in Verbindung mit den E-Dfb/HVR festgelegt:

- (8) Alle Erwachsenenspielklassen die grundsätzlich mit Gespanschiedsrichter besetzt werden, werden mit Zeitnehmer und Sekretär besetzt. Der Heimverein stellt den Zeitnehmer und der Gastverein muss den Sekretär stellen. Ein Austausch von Zeitnehmer/Sekretär unter den Vereinen ist grundsätzlich möglich. Der Zeitnehmer muss in der Lage sein, die Uhr zu bedienen.
- (9) Alle Erwachsenenspielklassen die grundsätzlich mit einem Einzelschiedsrichter besetzt werden, den Jugendklassen A (RHL/KK) / B (RHL/KK) und der C-Jugend Rheinhessenliga werden mit Zeitnehmer/Sekretär (in einer Person) besetzt, der vom Heimverein gestellt wird. Der Gastverein kann einen Sekretär stellen.

In allen anderen Spielklassen werden in Abweichung zur Regel 18 die Spiele ohne Zeitnehmer/Sekretär durchgeführt.

Entgegen der Regel 2:10 kann ein TEAM-TIME-OUT nur in den Spielklassen beantragt werden, die grundsätzlich mit Zeitnehmer/Sekretär besetzt werden.

- (10) Bei Entscheidungsspielen nach § 44 SpO werden neutrale Z/S eingesetzt (Ausnahme: D-Jugend und jünger).

- (11) Sofern die von beiden Mannschaften einsehbare Zeitmessanlage nicht auch für die gleichzeitige Anzeige von mindestens zwei Hinausstellungszeiten pro Mannschaft mit den entsprechenden Trikotnummern der fehlbaren Spieler eingerichtet ist, trägt der Zeitnehmer die Zeit des Wiedereintritts und die Trikotnummer des hinausgestellten Spielers auf einen Zettel ein (auch wenn aufgrund des nahen Spielendes keine Ergänzung mehr möglich ist), der für beide Mannschaften deutlich sichtbar über eine entsprechende Vorrichtung (Λ = Reiter) auf dem Zeitnehmertisch auf der Seite des fehlbaren Spielers bzw. seiner Mannschaft aufgestellt wird. Beide Möglichkeiten (Zeitmessanlage und allgemein einsehbarer Zettel) dürfen nicht parallel oder wechselnd angewendet werden.

Die Verwendung einer öffentlichen Zeitmessanlage ist nur dann gestattet, wenn sie vom Zeitnehmertisch aus durch den Zeitnehmer zu bedienen ist. Ansonsten bedient sich der Zeitnehmer einer Tisch- oder Hand - Additionsstoppuhr.

- (12) Zeitnehmer/Sekretär ist, wer einen gültigen Ausweis mit Passbild besitzt. Schiedsrichter können ebenfalls als Z/S fungieren. Jeder als Z/S eingesetzte, hat vor dem Spiel seinen Ausweis den SR unaufgefordert vorzulegen. Beachte § 5 (11)
Sollten SR aus anderen Landesverbänden in Rheinhessen als Z/S eingesetzt werden, muss der Verein dies dem HVR, vor dem ersten Einsatz, mitteilen und den gültigen SR Ausweis als leserliche Kopie beifügen. Erst nach Genehmigung durch den Vizepräsidenten Spieltechnik kann ein Einsatz erfolgen. Der HVR stellt einen Z/S Ausweis mit Gültigkeitsdatum des SR Ausweises aus.

- (13) Die Schiedsrichter haben den beteiligten Vereinen auf Verlangen Einsicht in die Spielerpässe zu gewähren.

- (14) Zu jedem Spiel haben die Vereine in der Rheinhessenliga Männer und Frauen sowie in der Verbandsliga Männer einen Schiedsrichterbeobachtungsbogen auszufüllen und binnen 8 Tagen nach dem Spiel im SIS auszufüllen und abzusenden. Die Vereine haben zwei Personen für diese Beobachtung namentlich zu melden, davon muss eine Person der Trainer der betroffenen Mannschaft sein.

Die benannten Personen müssen an einem Lehrgang / Weiterbildung teilgenommen haben.

Abgegebene Beobachtungen von Personen die an keinem Lehrgang teilgenommen haben, bzw. nicht in der Halle waren, zählen als Nichtabgabe.

Verstöße werden nach § 32 (20) geahndet.

Die Vereinsbeobachtungen fließen zu einem von dem SR-Ausschuss festgelegten Prozentsatz in die gesamten Beobachtungen des Gespannes ein. Zum Schutz der Vereine bekommen die Schiedsrichter die Ergebnisse nicht im Detail mitgeteilt, sondern nur als Gesamtergebnis.

- (15) Die gültigen Ausweise der Schiedsrichter berechtigen
- zum freien Eintritt (Stehplatz) für alle Meisterschafts- und Pokalspiele, die vom HVR veranstaltet werden.
 - zum ermäßigten Eintritt (wie Mitglieder bzw. Jugendliche) für alle Spiele, die im Bereich des HVR (Oberliga und höher) von seinen Vereinen veranstaltet werden.

§ 5 Spielbericht, Spielkleidung, Werbung

- (1) Unter Beachtung der Werberichtlinien des HVR können Vereine und Schiedsrichter auf Spiel- und Trainingskleidung ohne Anmeldung Werbung betreiben.
- (2) Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung ist der Gastverein verpflichtet, die Spielkleidung zu wechseln, sofern der Heimverein in der gemeldeten und im SIS veröffentlichten Spielkleidung antritt. Dies gilt nicht wenn einer der beiden Vereine in der Spielkleidungsfarbe „Schwarz“ antritt. Diese Farbe ist gemäß Regel 17:13 den SR vorbehalten. In jedem Fall ist diese Mannschaft verantwortlich, dass das Spiel ausgetragen werden kann. Beachte §§ 1 (1) und 32 (16).

Auszug aus dem Auswechselraumreglement der IHF Regeln:

Die Mannschaftsoffiziellen müssen im Auswechselraum komplette Sport- oder Zivilkleidung tragen. Farben, die zu Verwechslungen mit den gegnerischen Feldspielern führen können, sind nicht erlaubt.

- (3) Der Heimverein stellt das Spielberichtsformular, einen Freiumsschlag mit der Anschrift der spielleitenden Stelle und hat dafür zu sorgen, dass der Spielbericht von beiden Mannschaften ausgefüllt und spätestens 30 Minuten vor dem Spielbeginn zusammen mit den Spielausweisen beider Mannschaften dem Schiedsrichter ausgehändigt wird. Sollte der angesetzte SR bis 10 Minuten vor dem angesetzten Spieltermin nicht anwesend sein, so ist der Heimverein verpflichtet nach § 77 SpO für Ersatz zu sorgen. Erscheint der angesetzte SR bevor das Spiel angepiffen wurde, können sich die beteiligten Vereine trotzdem auf den ursprünglich angesetzten SR einigen. Er ist im jeden Fall einem Sportkameraden (§ 4 (3)) vorzuziehen. Beachte § 32 (12).

Bei Nichtbeachtung der Gestellung eines frankierten Freiumschlages sind die Schiedsrichter berechtigt eine Pauschale in Höhe 2,00 € zu erheben. Sie sind verpflichtet die Nichtvorlage im Spielbericht zu vermerken. Beachte § 32 (12).

Der Spielbericht ist vom SR bzw. beim ausbleiben des SR vom Heimverein spätestens am 1. Werktag nach dem Spieltag an den Klassenleiter zu senden. Beachte § 25 (1.9) RO.

Alle anwesenden Spieler in den Erwachsenenspielklassen und Jugendrheinhessenligen sind im Spielbericht aufsteigend nach der Trikotnummer einzutragen. Beachte § 25 (1.17) RO.

Alle Passnummern sind analog, wie auf dem Pass vermerkt, einzutragen.

- (4) Der Heimverein ist, soweit in den Ordnungen und Durchführungsbestimmungen nicht schon ausdrücklich festgelegt, weiterhin verpflichtet dem Gastverein und den Schiedsrichtern Umkleide- und Waschegelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind diese verpflichtet mindestens eine nicht am Spiel beteiligte Person abzustellen, die für die sichere Beschaffenheit des Hallenbodens (beseitigen von Feuchtigkeit) verantwortlich ist.
- (5) Zur Kontrolle des § 55 SpO ist der HVR berechtigt, die Spielberichte beim betroffenen Verein anzufordern. Sollte dies nicht möglich sein, so ist er weiterhin berechtigt bei der spielleitenden Stelle der betroffenen Spielklasse die benötigten Daten anzufordern. Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten des betroffenen Vereines.
- (6) a) Der Heimverein hat spätestens 60 min. nach Spielende, das Spielergebnis und einen kurzen Bericht über das Spiel an die zuständige Pressestelle durchzugeben. Nähere Erläuterungen mit Festlegung der Spielklassen / Mannschaften erfolgt durch den Pressewart. Zuwiderhandlungen sind durch die Spielleitenden Stellen mit einer Geldbuße gemäß § 25 (1.10) RO zu ahnden.
- b) Alle Spielergebnisse sollten nach dem Spiel vom Heimverein im „SIS“ eingegeben werden.
- c) Sie sind zwingend vom Heimverein spätestens sonntags bis 22:00 Uhr im „SIS“ einzugeben. Für Spiele unter der Woche gilt der Eingabeschluss 24 Stunden nach dem Spiel. Zuwiderhandlungen sind durch die Spielleitenden Stellen mit einer Geldbuße gemäß § 32 (14) zu ahnden.

- (7) Bei allen Spielen unter der Leitung von Gespanschiedsrichtern bzw. bei Einzelschiedsrichtern in den Ligen die grundsätzlich mit Gespanschiedsrichtern besetzt werden, findet 30 Minuten vor Spielbeginn eine technische Besprechung mit folgenden Teilnehmern statt:

Die Durchführung der Besprechung ist im Spielprotokoll einzutragen.

- (8) a) Die angesetzten Z/S haben sich spätestens 15 Minuten vor dem Spiel unaufgefordert bei den SR anzumelden. Sollte der Zeitpunkt verstrichen sein, so haben die SR das Recht die vorgesehenen Z/S nicht mehr zuzulassen und dies auf dem Spielbericht zu vermerken. Beachte § 25 (1.13) RO.
- b) Die Mannschaftenverantwortlichen müssen spätestens 15 Minuten nach dem Spiel den Spielbericht unterschreiben. Danach ist der Schiedsrichter berechtigt den Spielbericht mit dem Vermerk, warum keine Unterschrift erfolgte, abzuschließen. Beachte § 32 (17).
- (9) Bei den Spielen der Jugend wird von dem SR eine Pass- und Gesichtskontrolle mit den Spielern durchgeführt. Die Durchführung der Kontrolle ist im Spielbericht einzutragen. Verstöße werden gemäß den gültigen Ordnungen geahndet.
- (10) In Abweichung zum § 81 (3) SpO: Fehlende Ausweise können bis zu einem Tag (18:00 Uhr) nach dem Spiel in Form einer leserlichen Kopie per Mail an die spielleitende Stelle gesandt werden. Nach diesem Termin werden Verstöße zusätzlich zu den Auflagen des § 81 (3) SpO gemäß § 25 (1.11) RO geahndet.
- (11) Für den/die SR müssen im Umkleideraum oder in einem separaten Raum ein Tisch und zwei Sitzmöglichkeiten (zählt zum Spielaufbau) bereitgestellt werden.

§ 6 Sporthallen

- (1) Die Benutzungsordnungen für die jeweiligen Hallen sind zu beachten.
- (2) Verstöße gegen die Benutzungsordnung der Hallenbesitzer sind nach der RO zu ahnden. In schwerwiegenden Fällen kann der schuldhafte Verein aus der Hallenrunde ausgeschlossen werden.
- (3) Für die Verwendung von Haftmittel ist die Hausordnung der jeweiligen Sporthalle für alle beteiligten Mannschaften verbindlich. Im Falle einer Haftmittelerlaubnis ist eine Bescheinigung des jeweiligen Hallenträgers von den Vereinen beim Verband einzureichen. Die Genehmigung wird den Mannschaften im SIS bzw. HVR Web-Seite bekannt gegeben und ist verbindlich. Weiterhin erhält der Gast das Haftmittel in ausreichender Menge (an deren Auswechselbereich) zur Verfügung gestellt, ansonsten besteht Haftmittelverbot. Verstöße werden gemäß § 32 (5) geahndet. Eventuell anfallende Instandsetzungs- bzw. Reinigungskosten sind dem schuldhaften Verein anzulasten.
- (4) Der Heimverein ist für den Ordnungsdienst auf dem Platz bzw. der Halle verantwortlich. Zu diesem Zweck hat er genügend als solche gekennzeichnete Ordner einzuteilen. Er hat vor, während und nach dem Spiel für ausreichenden Schutz der Spieler, Betreuer, Schiedsrichter, sonstigen Offiziellen und Zuschauer zu sorgen. Für die Ausschreitungen der Zuschauer haftet der Heimverein. Die Vereine sind verpflichtet, Personen, denen durch Beschluss eines Verbandsorgans der Zutritt zu geschlossenen Plätzen untersagt ist, von der Sportstätte fernzuhalten.
- (5) In Abweichung zur Regel 1 sind Sporthallen mit den Maßen 18 x 36 m für folgende Spiel- bzw. Altersklassen zulässig: Jugend A-E, unterste Erwachsenen-Spielklasse. Dies gilt nicht für die Jugend - Rheinhessenligen, Endspiele, Entscheidungsspiele und Pokalspiele.
- (6) Für die ordnungsgemäße Anmietung der Hallen sind die Heimvereine voll verantwortlich auch dann, wenn diese Hallenplaner beauftragt haben. Dies beinhaltet auch, dass der Heimverein für das Öffnen der Halle (mindestens 45 min. vor dem Spiel) sowie für die ordnungsgemäße Durchführung der Spiele verantwortlich ist, ebenso gehen Doppelansetzungen von Handballspielen zu dessen Lasten.

Kann aus den vorgenannten Gründen kein Spiel stattfinden, wird das Spiel nach § 50 (1) SpO für den Heimverein als verloren gewertet.

§ 7 Anmietung der Sporthallen, Spieltage und Spielzeiten

- (1) Die Spieltage (Wochenenden) für jede Klasse werden den Vereinen durch das SIS-Programm vorgegeben. Weiterhin sind die Sperrtermine und das Gesetz zum Schutze der Feiertage einzuhalten. Danach haben die Vereine die Sporthallen zu den Heimspielen anzumieten und alle Spieltermine bis zum veröffentlichten Meldeschluss ins SIS-Programm einzugeben.

Die Termine der Miniturniere sind bis 15.09 bei den Minibeauftragten des Verbandes abzugeben.

Bei Ansetzungen auf den Sperrterminen werden die Spiele auf das ursprüngliche Wochenende zurückgesetzt. Ein erforderlicher Tausch eines Heimspieltermins ist im Vorfeld zwischen den Vereinen abzusprechen. Die Ansetzung von Spielen unter der Woche bzw. nach Schließung SIS bedarf der Zustimmung der beteiligten Vereine. Einsprüche gegen diese Termine sind nach Veröffentlichung unzulässig.

- (2) Die Anwurfzeiten sind begrenzt:

Erwachsenenmannschaften

samstags nicht vor 16:00 Uhr

sonntags nach 18:00 Uhr nur noch Spiele von Erwachsenenklassen unterhalb der Verbandsliga.

Jugendspiele

samstags nicht vor 14:00 Uhr -

sonntags nicht vor 10:00 Uhr und nicht nach 18:00 Uhr

Sofern sich die beiden Vereine einigen, können die Spiele auch früher stattfinden.

Bei der Terminplanung sind nachfolgende Spielzeiten zu berücksichtigen.

Erwachsenenspiele: Spieldauer 80 Minuten

Jugendspiele A: Spieldauer 80 Minuten

Jugendspiele B - C: Spieldauer 65 Minuten

Jugendspiele D - E: Spieldauer 60 Minuten

Bereitstellung der Spielfläche vor dem Spiel:

Erwachsenenspiele 30 Minuten, Jugendspiele Rheinhessenliga 20 Minuten,

Jugendspiele Kreisklasse 15 Minuten.

Alle Spiele müssen grundsätzlich pünktlich beginnen. Verstöße werden gemäß § 32 (21) geahndet. Sollten sich die Anwurfzeiten wegen Verletzungen verschieben, liegt die Nachweispflicht beim Heimverein.

- (3) Alle Spieltermine sind nach dem Eingabeschluss von den Vereinen zu überprüfen. Nach dem Versenden der Spielpläne sind festgestellte Fehler in den Spielplänen nur noch über einen Antrag auf Spielverlegung zu korrigieren.
- (4) Antrag auf Spielverlegung ist nur auf vorgeschriebenem Formular, das bei der Geschäftsstelle oder im Internet zu erhalten ist, spätestens 10 Tage vor dem Spiel beim Klassenleiter einzureichen. Neuer Termin und Zustimmung des Gegners ist unbedingt erforderlich. Das Verlegen von Spielen hat zur Folge, dass der betroffene Verein sämtliche anfallenden Kosten zu tragen hat. Diese Kosten setzen sich aus pauschal 25,00 € Verbandsauslagen und evtl. Kosten geschädigter Vereine zusammen.

Den Zuschlag für die Schiedsrichter für Spiele unter der Woche (trägt der Verursacher der Spielverlegung (siehe auch § 7 (5) und (6)) und wird nicht in den SR-Kostenausgleich aufgenommen.

Für die ordnungsgemäße Abrechnung mit den Schiedsrichtern ist jedoch allein der Heimverein verantwortlich. Sollte der Gastverein der Verursacher der Spielverlegung sein, hat er den Zuschlag sofort nach Spielende an den Heimverein zu zahlen. Verstöße werden nach § 32 (6) geahndet.

- (5) Alle Mannschaften einer Klasse bzw. Staffel sollen die Runde gleichzeitig beenden. Das letzte Spielwochenende ist in den Erwachsenen Ligen bindend und kann nicht verlegt werden. Notwendig gewordene Nachholspiele können auch unter der Woche angesetzt werden, auf die geforderte Zustimmung der Vereine kann dabei verzichtet werden.

- (6) Sollten Spieltermine abgesetzt oder noch nicht benannt sein, so müssen diese zum angegebenen Abgabetermin nach Eingang des Schreibens (gilt auch per E-Mail) der spielleitenden Stelle, neu gemeldet werden, ansonsten wird das Vergehen gemäß § 32 (6) gegen den verantwortlichen Verein geahndet. Sollte nach einer weiteren Frist immer noch kein Termin benannt sein, so verdoppelt sich die Geldbuße und der Klassenleiter hat das Recht gemäß § 46 SpO das Spiel auch an Wochentagen und wenn nötig in neutraler Halle unter Auferlegung der Kosten an den Verein, der für die Verzögerung verantwortlich ist, anzusetzen.

Sollten jedoch beide Vereine nicht in der Lage sein, sich auf einen Termin zu einigen bzw. aus terminlichen Gründen ist keine weitere Frist möglich, so ist der Klassenleiter berechtigt, das Spiel sofort und ohne Einhaltung der oben genannten Fristen, anzusetzen.

Sollte der Gastverein das Vorrundenspiel absagen bzw. Nichtantreten, so wird das Heimrecht und damit die Spielpaarung im Rückspiel getauscht. Dieser Tausch hat zur Folge, dass der betroffene Verein sämtliche anfallenden Kosten zu tragen hat. Diese Kosten setzen sich aus pauschal 25,00 € Verbandsauslagen und evtl. Kosten geschädigter Vereine zusammen.

Evtl. angefallenen SR Kosten des abgesagten Spieles (sofern wieder angesetzt wird) trägt ebenfalls der Verursacher.

Notwendig werdende Spielverlegung geht zu Lasten des Verursachers

- (7) Müssen durch Verlegungen / Mannschaftsabmeldungen in den Hallen zeitliche Lücken geschlossen werden, kann dies der Heimverein wie folgt kostenfrei innerhalb 14 Tage nach Veröffentlichung in der HVR-Info, beantragen:
Verlegungswunsch mit beigefügtem Hallenbelegungsplan, aus der die Lücke zu erkennen ist.
Nachprüfbare Mitteilung warum die Lücke entstanden ist. Aus der Schließung der vorhandenen Hallenlücke dürfen keine weiteren Spielverlegungen/Anwurfzeitenanpassungen resultieren.

II. Jugend

§ 8 Allgemein

- (1) Bei Jugendlichen ist das Geburtsjahr in den Spielbericht einzutragen. Auf die §§ 22 und 37 SpO wird besonders hingewiesen.
- (2) a) Ausnahme zu § 37 (4) SpO:
In den Altersklassen der weiblichen Jugend dürfen nur Mädchen eingesetzt werden. In der Altersklasse Mini bis einschließlich D-Jugend männlich können gemischte Mannschaften teilnehmen.
- b) In Abweichung zum § 82 SpO dürfen Auswahlspieler/innen am gleichen Tag für Ihren Verein spielen, wenn Sie sich wegen einer Schulischen/Religiöser Veranstaltung abgemeldet haben. Diese Veranstaltung ist schriftlich nachzuweisen.
- c) Ausnahme zu § 82 (6) SpO:
Spieler, die zu einem Auswahlspiel oder zu einem Lehrgang einberufen werden, müssen zu diesem Zweck von ihrem Verein freigegeben werden. Die Einberufung ist dem Heimverein vom Eingeladenen sofort mitzuteilen. Innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Eingang der Einladung beim betroffenen Spieler kann eine Spielverlegung beantragt werden. Sollte dies nicht eingehalten werden, erlischt das automatische Recht einer Spielverlegung.
- d) gemäß § 12 (2) SpO: Spielerinnen einer weiblichen JSG weisen ihr Spielrecht für eine männliche Jugendmannschaft in ihrem Stammverein über eine schriftliche Freigabe nach.

§ 9 Mannschaftsjugendspielgemeinschaften

In Ergänzung zu den §§ 4 und 11 SpO wird für Mannschaftsjugendspielgemeinschaften (MJSJG) folgendes festgelegt:

- a) Die Spielberechtigung der Jugendlichen verbleibt bei dem Angestammten Verein. Passumschreibungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.
- b) Für die MJSJG bildenden Mannschaften können in den Stammvereinen keine Mannschaften der gleichen Altersklassen zugelassen werden.
- c) Für MJSJG in der Oberliga gelten deren Bestimmungen

§ 10 Erläuterung zum § 55 SpO: Festspielen von Jugendlichen und U21-Spieler

a) Es wird in dem § 37 (1) SpO unterschieden in männliche und weibliche Jugendaltersklassen. In dem § 55 SpO ist die Rede von Festspielen in einer Altersklasse. Gemäß § 8 (2) gilt im HVR: Bis zur D-Jugend männlich ist es möglich in gemischten Mannschaften zu spielen. Bei den weiblichen Mannschaften können nur Mädchen spielen. Dies bedeutet, dass eine Spielerin in der Altersklasse bis D-Jugend sowohl bei den weiblichen wie bei den männlichen Mannschaften spielen kann. Sollte ein Verein in einer Altersklasse mehr als 2 Mannschaften besitzen, so wird der Festspielparagraph auf diese Mannschaften angewandt. Ein Festspielen zwischen einer weiblichen und einer männlichen Mannschaft ist somit nicht möglich.

b) Im Gegensatz zum § 55 (12) SpO-DHB gilt im HVR folgende Regelung:
Spieler können sich bis zum Ende des Spieljahres, in dem sie ihr 21. Lebensjahr vollenden, in Erwachsenenmannschaften nicht Festspielen. Diese Regelung gilt auch für Jugendspieler mit Doppelspielrecht.

Erläuterung:

21. Lebensjahr bis zum 30.06. (vor Saisonbeginn) vollendet > gilt Festspielregel

21. Lebensjahr nach dem 01.07. vollendet > kann sich bis zum Ende des Spieljahres (30.06.) nicht festspielen.

§ 11 Qualifikationsspiele der Jugend nach § 54 und 75 SpO in Verbindung mit dem § 44 SpO.

a) Qualifikationsturniere zur Spielrunde im HVR

- (1) Spielberechtigt sind alle Spieler der entsprechenden Jahrgänge für die nächste Hallenrunde gemäß § 37 SpO.

Bei den Qualifikationsturnieren unterhalb der Bundesliga / Oberliga RPS darf ein Spieler/in in mehr als einer Mannschaft seiner Altersklasse nicht eingesetzt werden. Dies gilt auch beim Einsatz in einer nächsthöheren Altersklasse. Er ist in der betreffenden Altersklasse dort festgespielt, in der er erstmals eingesetzt wird.

Bei Verstößen wird die betreffende Mannschaft aus der Wertung genommen. Beachte §11 (5).

- (2) Die Spielzeiten bei notwendigen Qualifikationsturnieren betragen:
für alle Jugendspielklassen unterhalb der Rheinhessenliga 2x10 min ohne Team Time Out und einer 5 min. Halbzeitpause. Es wird grundsätzlich in 4er Staffeln gespielt.
Die erstgenannte Mannschaft stellt den Spielball und tauscht wenn notwendig das Trikot.
Gespielt wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden.
Die Wertung erfolgt
- a) nach Punkten
 - sollte ein Spiel unentschieden ausgehen,
wird der Sieger durch 7-Meterwerfen nach Regel 14 ermittelt.
 - b) bei Punktgleichheit nach dem direkten Vergleich bzw. Torverhältnis untereinander
- (3) Die vom Ausrichter eingesetzte Turnierleitung ist zusammen mit Nichtbetroffenen Schiedsrichter, Zeitnehmer oder Sekretär Rechtsinstanz für eventuelle Einsprüche gegen die Wertung eines Spieles bzw. für eventuelle Einsprüche gegen Ausschlüsse bzw. Disqualifikationen. Ihre Entscheidungen die für die Abwicklung des Turniers notwendig sind haben Rechtskraft und sind endgültig
- (4) Gemäß § 75 SpO gilt bei den Qualifikationsturnieren folgendes:

Wird ein Spieler oder Mannschaftsoffizieller wegen Regel 8:10 IHR, während eines Qualifikationsspieles bzw. solange die Strafgewalt des SR für dieses Spiel besteht, disqualifiziert, ist dieser sofort für 2 Spiele, längstens 1 Monat gesperrt.

Ein Qualifikationsspiel gilt, im Sinne des § 17 (5 c) RO, als ein Spiel.

Die vorläufige 2-wöchige Sperre nach § 17 (1) RO wird nicht angewandt

Für die vorzeitige Entsperrung, bei den beiden letzten Spielen jeder Runde wird auf § 21 RO verwiesen.

- (5) Gemäß § 50 (3) SpO wird festgelegt:
Wenn eine Mannschaft nicht antritt wird sie aus dem Turnier genommen und kann auch in den Trostrunden nicht antreten und ist somit auch nicht für die betreffende Spielklasse gesetzt.
Das Zurückziehen / Nichtantreten hat zur Folge, das der betroffene Verein neben der Geldbuße nach § 32 (4) zusätzlich mit einer Aufwandsentschädigung für den Ausrichter in Höhe 50,00 € (bei Abmeldung innerhalb 5 Tage vor dem Turnier 75,00 €) belastet wird.
- (6) Für die Z/S des Ausrichters wird eine Gesamtpauschale pro Team (max. 2) in Höhe 16,00 € festgelegt. Für die SR gilt der § 8 FGO.
Sämtliche anfallenden Kosten für die Spielaufsicht/Schiedsrichter und S/Z werden auf alle zu diesem Turnier gemeldeten Mannschaften gleichmäßig verteilt. Der Ausrichter ist für die ordnungsgemäße Abrechnung verantwortlich. Die ausstehenden Forderungen an die fehlenden Mannschaften werden vom Heimverein bei der Geschäftsstelle mit dem Abrechnungsbogen eingereicht.
Die Geschäftsstelle rechnet über die Halbjahresabrechnung mit dem Ausrichter und der fehlbaren Mannschaft ab.

- (7) Der ausrichtende Verein hat eine Turnierleitung zu bilden, die für die ordnungsgemäße Abwicklung des Turniers verantwortlich ist.

Jede teilnehmende Mannschaft hat vor Turnierbeginn, spätestens aber 30 Minuten vor ihrem ersten Spiel die Spielausweise aller zum Einsatz kommenden Spieler und einen vollständig ausgefüllten Spielberichtsbogen der Turnierleitung vorzulegen, die sie für die Dauer des Turniers in Verwahrung nimmt.

Die Turnierleitung ist verpflichtet, alle Spielberichte der anwesenden Mannschaften unaufgefordert den Schiedsrichtern zur Kontrolle vorzulegen. Die Prüfung der Mannschaftsaufstellung und die ordnungsgemäß durchgeführte Spielausweiskontrolle sind von den Schiedsrichtern im Spielbericht zu vermerken.

Alle Disqualifikationen nach § 17 (1) RO sind mit Begründung vom Schiedsrichter in die Spielnotiz/Spielbericht des betreffenden Spieles einzutragen. Sie sind vom Mannschaftsverantwortlichen und gegebenenfalls dem Betroffenen durch Unterschrift zur Kenntnis zu nehmen.

Über das Turnier ist ein Protokoll zu fertigen, das folgende Angaben enthalten muss, sofern diese nicht bereits aus den Spielberichten, Spielnotizen und Spielplänen entnommen werden können: Ergebnisse aller Turnierspiele einschl. evtl. Finalspiele mit Angabe der jeweiligen Schiedsrichter Alle besonderen Vorkommnisse, Einsprüche und die getroffenen Entscheidungen, Abrechnung der Schiedsrichter, der Spielaufsicht und der Kostenverteilung

Die Turnierergebnisse sind spätestens 3 Stunden nach dem Turnier vom Ausrichter ins SIS ein zuflegen. Beachte § 32 (14).

Die Spielberichte, Spielnotizen und das Turnierprotokoll sind vom Ausrichter unmittelbar an die Spielleitende Stelle zu senden.

- (8) Falls ein Verein bzw. ein Betroffener bei einem Qualifikationsspiel beabsichtigt, gegen die Wertung des Spieles bzw. gegen den Ausschluss oder Disqualifikationen (Regel 8:6 oder 8:10 IHR) Einspruch einzulegen, hat er die Absicht unmittelbar nach dem Spiel dem erstgenannten Schiedsrichter anzukündigen. Diese Ankündigung ist zusammen mit den Einspruchsgründen im Spielbericht zu vermerken. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die beiden Vereine über die Mannschaftsverantwortlichen bzw. den Betroffenen zu der Verhandlung vor der Turnierleitung vierzig Minuten nach Spielschluss zu laden.
- (9) Der Einspruch ist spätestens 30 Minuten nach Spielschluss (Ausschlussfrist!) schriftlich in einfacher Ausfertigung, unterzeichnet vom Mannschaftsverantwortlichen des Einspruchführers bzw. vom Betroffenen, bei der Turnier-Rechtsinstanz vorzulegen. Sie entscheidet endgültig. Der Einspruch ist gebührenfrei.

b) Qualifikationsspiele zur Oberliga in Verbindung mit Ziffer c:

(1) Ein Verein welcher Jugend Oberliga spielt und für die kommende Runde zur Oberliga RPS meldet, ist für die Oberligaqualifikationsrunde gesetzt.

Weitere Vereine dürfen an der Oberligaqualifikationsrunde teilnehmen, wenn diese zur OL gemeldet haben.

Es wird ein Turnier der Mannschaften die keine OL-RPS in der laufenden Saison spielen, ausgetragen um die beiden Teilnehmer zur Oberliga RPS Qualifikation zu ermitteln. Dieses Turnier entfällt, wenn nicht mehr als 2 Meldungen vorliegen.

(2) Alle für die OL gemeldeten bzw. ausgespielten Mannschaften spielen die Teilnehmer, in einer einfachen Spielrunde über die volle Spielzeit, notfalls unter der Woche, aus. Sollten Spiele unter der Woche stattfinden, so können diese grundsätzlich erst ab 19:00 Uhr angesetzt werden.

Die Spielplanzahlen werden ausgelost.

Alle Verlierer der OL Qualifikation werden automatisch in die Rheinhessenliga eingeteilt.

Sollte eine Mannschaft (innerhalb der Terminleiste zur OL Qualifikation) an der DHB Meisterschaft teilnehmen, so ist diese Mannschaft automatisch für die Oberliga gesetzt.

(3) Der Heimverein stellt den Zeitnehmer und der Gastverein muss den Sekretär stellen. Ein Austausch von Zeitnehmer/Sekretär unter den Vereinen ist grundsätzlich möglich. Der Zeitnehmer muss in der Lage sein, die Uhr zu bedienen.

c) Zusatzbestimmungen für die Qualifikationsspiele zur Oberliga / Bundesliga:

- (1) Spieltermine werden von den zuständigen Gremien (Jugend/TK) festgelegt und veröffentlicht.
- (2) Die Vereine müssen bis spätestens zum veröffentlichten Zeitpunkt der spielleitenden Stelle den vereinbarten Spieltermin benennen. Sollten jedoch beide Vereine nicht in der Lage sein, sich auf einen Termin zu einigen, so ist die spielleitende Stelle berechtigt, das Spiel sofort in einer neutralen Halle auch unter der Woche anzusetzen.
- (3) Einsprüche gegen die Ansetzungen, sind unzulässig.
- (4) Spielverlegungen sind nur bei schulischen / religiöser Veranstaltungen (Nachweispflicht) zulässig
- (5) bei Verstöße gegen den § 50 SpO scheidet die Mannschaft in Verbindung mit § 51 SpO aus der Qualifikationsrunde aus.
- (6) für Verstöße gegen den § 19 (1) RO wird gemäß § 19 (2) RO eine Geldbuße in Höhe von 500,00 € festgeschrieben
- (7) Sollte eine Mannschaft, die an der vom DHB durchgeführten Qualifikation zur JBLH teilnimmt in der ersten Runde scheitern, muss diese Mannschaft zwei Entscheidungsspiele gegen die letztqualifizierten Mannschaft der OL/RPS-Qualifikation (in der Regel Platz 3) spielen. Ansonsten ist diese Mannschaft automatisch qualifiziert.
Es sei denn dieser Verein hat eine 2. Mannschaft zur OL/RPS-Qualifikation angemeldet und diese hat sich qualifiziert. Dann nimmt die 1. Mannschaft deren Platz ein.

d) Für die Teilnahme an der Jugend Bundesligaqualifikation innerhalb des HVR gilt grundsätzlich § 11 c in Verbindung mit:

Alle für die BL gemeldeten Mannschaften spielen den Teilnehmer, in einer Spielrunde gemäß § 44 (1) SpO, notfalls unter der Woche, aus. Sollten Spiele unter der Woche stattfinden, so können diese grundsätzlich erst ab 19:00 Uhr angesetzt werden.
Die Spielplanzahlen werden ausgelost.

Verlierer werden nicht automatisch in der Oberliga gesetzt.

Der Heimverein stellt den Zeitnehmer und der Gastverein muss den Sekretär stellen. Ein Austausch von Zeitnehmer/Sekretär unter den Vereinen ist grundsätzlich möglich. Der Zeitnehmer muss in der Lage sein, die Uhr zu bedienen. Die SR müssen mindestens dem Oberliga RPS Kader angehören.

§ 12 Einheitliche Jugend Spielweisen

Gemäß Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball des DHB werden nachfolgende Spielweisen mit ergänzenden Regeln eingeführt. Diese Dfb werden gemäß § 76 Spielordnung umgesetzt.

Sonderstaffel Mini:

Spielweise in Turnierform

Es werden keine Pässe und Spielberichtsbögen benötigt.

Alle Spieler werden schriftlich auf einer Liste zusammengefasst, diese muss vom Mannschaftsverantwortlichen (MV) unterschrieben werden und wird bei der Turnierleitung vor Turnierbeginn abgegeben. Der MV ist für die Einhaltung der Spielberechtigungen seiner SpielerInnen voll verantwortlich. Beachte: § 12 RO.

Die Turnierleitung sendet die Listen mit einer kurzen Zusammenfassung des Turnierverlaufes an den Staffelleiter.

Turnierleitung: Heimverein

Spielberechtigt: alle Jahrgänge und Spieler gemäß Altersklasse nach § 37 SpO, die nicht an einer Hallenrunde teilnehmen bzw. nicht mehr als 2 Einsätze in der E-Jugend hatten
Verstöße werden nach § 32 (10) geahndet

Spielweise: offenes Abwehrverhalten

Spieleranzahl: 4 plus 1

Spielzeit: 2 bis 15 min. pro Spiel

Spielball: Volleyball Molten V1M300 oder vergleichbare (Ø 15 cm + Umfang 46 cm)

Spielfeld: 12,00 x 20,00 m

Tormaße: 3,00 x 1,60 m

Schiedsrichter: jeder – Pädagogisches Leiten des Spieles

Alle Spielerlisten der E / Mini-Mannschaften werden zwischen den betreffenden Klassenleitern abgeglichen.

Die teilnehmenden Mannschaften müssen ihre Turniertermine an den Minibeauftragten melden. Verstöße werden nach § 32 (6) geahndet.

E-Jugend: Die Staffeleinteilung wird gemäß Meldung vorgenommen.

Sonderstaffel E-Jugend jüngerer Jahrgang:

Spielberechtigt: Keine Spieler/innen des älteren E-Jugend Jahrganges

Spielweise: Zweimal 3 gegen 3 als Wettkampfform in allen E-Jugend Mannschaften

Die Bezeichnungen „Spieler“, „Torwart“ etc. sind sowohl für weibliche als auch männliche Handballer zu verstehen.

Grundsätzliches

- Zwei Mannschaften spielen mit der „normalen“ Spielerzahl (6 plus Torwart) gegeneinander.
- Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt.
- In jeder Hälfte halten sich drei Spieler jeder Mannschaft auf.
Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden.
- Alle Spieler sollen gleiche Spielanteile im Abwehr- und im Angriffsbereich bekommen.
- Manndeckung
- Geprüfte Schiedsrichter: Einteilung erfolgt durch Heimverein über den Jugend SR Ansetzer
- Der § 55 Festspielen wird in dieser Spielweise nicht angewandt.

Spielregeln

Es gelten die IHF Handballregeln, jedoch mit folgenden Änderungen / Zusatzbestimmungen:

- (1) Das Spiel beginnt mit dem Anpfiff des Anwurfs vom Torwart der Heimmannschaft.
- (2) Anwurf: Nach einem Tor bringt der Torhüter den Ball wieder ins Spiel. Der SR pfeift nach Torerfolg das Spiel wieder an, wenn der Torwart mit einem Fuß die 4 m Linie in seinem Torkreis betritt. Der Torwart darf in beide Spielfeldhälften passen.
Die gegnerischen Spieler dürfen bei An- und Abwurf den Neunmeterraum nicht betreten.
- (3) Der Torwart darf seinen Raum ohne Ball verlassen (das Hinaus- bzw. Hineintragen des Balles in den Torraum ist verboten). Der Torhüter darf nicht zum Zwecke, eine Überzahl zu bilden, als Feldspieler eingesetzt werden. Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten. Das Wechseln des Torhüters ist nur in der Wechselzone möglich.
- (4) Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt.
- (5) Betritt ein Spieler die Mittellinie wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden.
- (6) Ein Klammern ohne erkennbaren Versuch des Abwehrspielers, in Ballbesitz zu gelangen, ist progressiv zu ahnden
Eine Hinausstellung (2 Minuten-Strafe) ist eine persönliche Strafe, somit kann die Mannschaft sofort ergänzen.
- (7) Das Aus- und Einwechseln von Spielern und dem Torwart kann jeweils nur über die Wechselzone in der passiven Spielfeldhälfte (die Hälfte, in der sich der Ball nicht befindet) erfolgen, jeweils im Auswechselbereich dieser Spielfeldhälfte. (Z/S Tisch ist zu entfernen).

Ein Spieler einer Mannschaft sollte oder muss jeweils eine Halbzeit in Angriff wie auch Abwehr eingesetzt werden. Die Einhaltung dieser Vorgabe, die dem Zweck der Ausbildung unserer Jugendlichen dient, liegt in der Eigenverantwortung jedes Mannschaftsverantwortlichen und der Vereine selbst. Die Ausbildung reiner Angriffs- oder Abwehrspieler ist nicht im Sinn diesen Spielsystems.
- (8) Befindet sich eine Mannschaft in Unterzahl (reist mit zu wenig Spielern an), hat also einen oder zwei Spieler weniger auf dem Spielfeld, kann diese Mannschaft mit Läufern agieren. Das heißt, dass z.B. ein Abwehrspieler in die Angriffszone ohne Ball wechseln darf, derselbe Spieler muss nach erfolgtem Angriff wieder in die Abwehrzone zurückkommen.
Dieser Wechsel muss ebenfalls über die Wechselzone erfolgen.
- (9) Torpunktewertung: Die Torpunktewertung erfolgt nach dem Multiplikationsverfahren. Die Anzahl der geworfenen Tore wird mit der Anzahl aller Torschützen der jeweiligen Mannschaft multipliziert. Die maximale Anzahl an Torschützen richtet sich nach der Mannschaft, die mit der geringeren Spieleranzahl auf dem Spielbericht eingetragen ist.
Der Sieger ist, der nach dem Ablauf der Spielzeit die meisten Torpunkte hat.
- (10) Spielzeit 2 x 20 Minuten mit 10 Minuten Pause
- (11) Tore werden abgehängt - 3,00 x 1,60 m
- (12) Bälle: Größe 0

- (13) Es werden keine Ergebnisse und Tabellen veröffentlicht.
- (14) Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen
- a) stellt der Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine offensive Spielweise zeigt, gibt er TIME OUT und informiert den Mannschaftsbetreuer dass er die Spielweise seiner Mannschaft ändern muss.
 - b) Ist nach dieser Information keine Änderung im Abwehrverhalten feststellbar, gibt er TIME OUT und verwarnet den Mannschaftenverantwortlichen mit der Gelben Karte. Hinweis geben, warum er diese Gelbe Karte erhält. Diese Gelbe Karte ist eine separate Vorgabe und betrifft nicht die Progressionsreihe für die Offiziellen (gelb-2 min-rot) und ist im Spielbericht (Begründung) einzutragen. Weiterhin ist zwingend auf 7 m (Penalty) zu entscheiden.
 - c) Ist auch danach grundsätzlich noch keine Änderung feststellbar so ist dies auf dem Spielbericht zu protokollieren und der Staffelleiter wird den betroffenen Verein mit einer Geldbuße gemäß § 32 (15) belegen.
Die beanstandeten Spiele werden als verloren gewertet.
- (15) Alle 7 m Wurf werden als Penaltywurf ausgeführt.
- Hinweise zur Durchführung des Penaltys
In einem zentralen Spielstreifen (gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler nach Anpfiff mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schritttregel beachten. Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Ein Sprungwurf ist beim Penalty nicht erlaubt. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren.
Bei Ballverlust während des Anlaufens erfolgt die Spielfortsetzung mit Abwurf durch den Torwart.
- (16) Persönliche Strafen von Spielern (2 min) bei allen Spielen der E-Jugend werden nicht auf die betroffene Mannschaft übertragen. Dies bedeutet: erhält ein Spieler eine 2min Strafe oder eine Rote Karte so wird die Mannschaft nicht auf 5 Spieler reduziert (gilt nicht für Offizielle).

D-Jugend: Offensive Spielweise

Eine kombinierte Mann- Raumdeckung bei der einzelne Spieler in Manndeckung genommen werden, ist nicht zulässig.

Torwart darf nicht über die Mittellinie.

Damit ist eine Abwehr, in der alle sechs Abwehrspieler in der Breite auf einer Linie 6:0 oder 5:1 mit Ausgangsposition in der Nahwurfzone 6,0 – 9,0 Meter agieren, verboten. Eine Grundaufstellung aller Abwehrspieler ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt.

Nachfolgende Spielweisen werden erlaubt.

- a) Manndeckung auf dem gesamten Feld.
- b) Sinkende Manndeckung:
 - Grundaufstellung Manndeckung ab der Mittellinie (spätestens ab der Wechselmarke) mit Libero Variante.
 - Angriffsspieler die in die Nahwurfzone einlaufen, können begleitet werden.
 - Klare Zuordnung: Grundsätzlich ein Abwehrspieler gegen einen Angriffsspieler.
- c) offensive Raumdeckung: (1:5)
 - In der Grundstellung agieren je nach gewählter Abwehrformation einige Abwehrspieler offensiv vor der Freiwurflinie und die anderen innerhalb der Nahwurfzone.
2 Linien-Abwehrformation
 - Keine Einzelmanndeckung = (z.B. 5:0+1, 4:0+2 usw.)
(enge Deckung nur eines Angriffsspielers, während alle anderen Abwehrspieler im Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie agieren)

Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen

- a) Stellt der Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine offensive Spielweise zeigt, gibt er TIME OUT und informiert den Mannschaftsbetreuer dass er die Spielweise seiner Mannschaft ändern muss.
- b) Ist nach dieser Information keine Änderung im Abwehrverhalten feststellbar, gibt er TIME OUT und verwarnt den Mannschaftsverantwortlichen mit der Gelben Karte. Hinweis geben, warum er diese Gelbe Karte erhält. Diese Gelbe Karte ist eine separate Vorgabe und betrifft nicht die Progressionsreihe für die Offiziellen (gelb-2 min-rot) und ist im Spielbericht (Begründung) einzutragen.
- c) Ist auch danach grundsätzlich noch keine Änderung feststellbar so ist dies auf dem Spielbericht zu protokollieren und der Staffelleiter wird den betroffenen Verein mit einer Geldbuße gemäß § 32 (15) belegen.
Die beanstandeten Spiele werden als verloren gewertet.

Persönliche Strafen von Spielern (2 min) bei allen Spielen der D-Jugend werden nicht auf die betroffene Mannschaft übertragen. Dies bedeutet: erhält ein Spieler eine 2min Strafe oder eine Rote Karte so wird die Mannschaft nicht auf 5 Spieler reduziert (gilt nicht für Offizielle).

C-Jugend: Offensive Spielweise

- Im Bereich der weiblichen und männlichen Jugend C ist neben der offenen Manndeckung eine offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr erlaubt.
Erlaubt sind: 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1, 4:2 Deckungen.
- Verboten sind folgende Abwehrformationen: 6:0, 5:1.
- Es darf auch keine Einzel-Manndeckung (5:0+1 // 4:0+2 // 3:0+3) gespielt werden.

Hinweise für die Schiedsrichter/Spielleiter

- Maßnahme: Information (Ermahnung)
Stellt der SR fest, dass eine Mannschaft keine 2-Linien Abwehr gemäß den Vorgaben spielt, gibt er Time-Out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er gemäß den Vorgaben spielen muss. („Bitte stelle deine Abwehr um“)
- Maßnahme: Verwarnung
Ist nach der Information (Ermahnung) keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt er den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach Time-Out.
(Hinweis geben, warum die Verwarnung ausgesprochen wurde).
- Maßnahme: 7m-Sanktion
Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verhängt der SR einen 7-Meter gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7-Meter zu erkennen. (Hinweis auf den Grund des 7-Meter).
- Die Schiedsrichter/Spielleiter vermerken auf dem Spielberichtsbogen, falls die Mannschaft A oder B trotz wiederholten Aufforderungen und Sanktionen nicht offensiv gedeckt hat. Der Klassenleiter hat den entsprechenden Verein auf sein Fehlverhalten hinzuweisen.
- Anmerkungen:
- Der SR sollte der verteidigenden Mannschaft eine „Bewährungszeit“ geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern ca. bis 15 Sekunden warten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.
- Der SR sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.
- Zwei-Minuten-Zeitstrafe
In den Spielen der C-Jugend wird für die Zeit der Hinausstellungen die Spielweise einer offensiven 2-Linien-Abwehr aufgehoben. Die in Unterzahl spielende Mannschaft soll in unterschiedlichen offensiven (z.B. 4:1, 3:2, 2:3, 1:4) oder defensiven (5:0) Formationen verteidigen. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden.

Der § 12 gilt auch für Mannschaften, die mit weniger als 7 Spielern angereist sind.

§ 13 – 18 nicht belegt

III. Passwesen

Gemäß § 13 (1) SpO wird für den HVR nachfolgendes festgelegt:

Der HVR stellt für seine Vereine auf Antrag Spielerausweise aus. Diese werden für Jugendliche und Erwachsene getrennt ausgestellt. Ausnahme bilden Jugendliche, die gemäß § 19 (1) SpO, ein Doppelspielrecht beantragen. Diesen wird ein Erwachsenenspielausweis ausgestellt mit entsprechendem Eintrag des Jugendspielrechtes. Nach Ablauf des Jugendspielrechtes ist nur noch der Einsatz in Erwachsenenmannschaften möglich. Der vorhandene Spielausweis behält seine Gültigkeit. Diese Regelung gilt grundsätzlich auch für Vertragsspieler nach Ablauf des Vertrages.

Gemäß § 19 (2) SpO gilt: Der HVR bildet in den älteren Jugendaltersklassen keine Auswahlmannschaft mehr. Aufgrund dieser Entscheidung wird ein Jugendspieler nach Beendigung seiner Auswahlfähigkeit (siehe Satz 1) für den § 19 (2) weiterhin als Auswahlspieler geführt.

Hinweis zum § 14 SpO:

Mit dem System PassOnline stellen die Vereine der Passstelle alle erforderlichen Unterlagen, inklusive Passbild digitalisiert zur Verfügung.

Die PassOnline - Nutzungsbedingungen sind zwingend einzuhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei allen Passanträgen (1. Ausstellung oder Vereinswechsel) allein der Antragsteller das Risiko trägt wenn er Spieler einsetzt, die noch keinen Original-Spielausweis besitzen.

Diese betreffenden Spieler weisen ihr vorläufiges Spielrecht mit dem ausgedruckten vorläufigen Spielausweis nach. Bei Nichtvorlage des vorläufigen Spielausweises gilt der Spieler gemäß § 10 SpO in Verbindung mit dem § 20 RO als nicht spielberechtigt.

Sollten irgendwelche Unterlagen die zur Spielberechtigung unerlässlich sind, fehlen oder falsch sein, ist die erteilte vorläufige bzw. endgültige Spielberechtigung von Anfang an zu Unrecht erteilt und somit unwirksam (siehe § 16 SpO-DHB).

Hinweis zum § 23 (2) SpO Vereinswechsel

Der abgebende Verein ist verpflichtet den Spieler zusätzlich auch im System PassOnline abzumelden.

Die Abmeldebestätigung, der alte Spielausweis oder die Verlusterklärung müssen dem Spieler ausgehändigt werden.

Erst dann kann der aufnehmende Verein einen neuen Antrag auf Spielberechtigung stellen.

Auf dem vorläufigen und Originalspielausweis muss immer eine rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins gemäß § 26 BGB und eine Unterschrift des Spielers (ab 11 Jahre) angebracht werden.

Verstöße werden nach § 25 (1.11) RO geahndet.

Veränderungen an den Spielausweisen werden gemäß den §§ 12 und 13 RO geahndet und gemäß § 12 (4) RO mit einer Geldstrafe bis zu 350,00 € belegt. Diese Spielausweise verlieren ihre Gültigkeit und müssen von dem SR eingezogen und an die spielleitende Stelle mit dem Spielbericht gesandt werden. Dieser sendet den Ausweis an die Passstelle weiter.

IV. Freundschaftsspiele – Trainingsspiele – Turniere

§ 19 Genehmigung

Alle Freundschafts-, Trainingsspiele und Handballturniere sind anmeldepflichtig.
Beachte § 73 und 81 SpO / DHB.

- (1) Wettbewerbe, an denen mehr als zwei Mannschaften verschiedener Vereine teilnehmen, werden als Turniere bezeichnet
- (2) Der Genehmigungsantrag ist spätestens vier Wochen vor dem Turnier unter Beifügung der Turnierausschreibung an den Vizepräsident Spieltechnik zu richten. Die Genehmigung ist, sofern keine Einwände zu erheben sind, umgehend zu erteilen. Je eine Kopie der Genehmigung und der Turnierausschreibung ist dem zuständigen Spielwart und dem Schiedsrichterwart zu übersenden. Bei einem ablehnenden Bescheid sind dem Antragstellenden Verein die Hinderungsgründe mitzuteilen.
- (3) Die Schiedsrichter, auch die eigenen, sind spätestens drei Wochen vor dem Turnier beim Schiedsrichterwart, unter Beifügung des Spielplanes mit Anzahl und Namen der beteiligten Mannschaften anzufordern bzw. anzumelden. Die Einteilung zur Leitung der einzelnen Schiedsrichter für die Erfüllung ihrer Aufgaben, deren Verletzung Bestrafung nach § 12 E-Dfb nach sich ziehen kann, bleibt dadurch unberührt.

§ 20 Durchführung

- (1) Die Spielberichte sind innerhalb einer Woche nach den Spielen an die spielleitende Stelle zu senden.
- (2) Im Übrigen gelten die Ordnungen des DHB / HVR und diese Durchführungsbestimmungen, sowie die Internationalen Handballregeln in ihrer jeweiligen gültigen Fassung.

Verstöße gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht schon in § 25 RO geregelt, gemäß § 32 geahndet.

V. Finanzielle Bestimmungen**§ 21 Einnahmen, Abgaben, Eintrittspreise, sonstige Kosten**

- (1) Bei allen Spielen mit Hin- und Rückspiel gilt folgende Regelung:
- Die Einnahmen, mit Ausnahme eventuell zu entrichtender Verbandsabgabe, verbleiben dem Heimverein.
 - Der Heimverein trägt die Kosten für Werbung, Sportstättenbenutzung sowie Sachbeschädigungen, Schiedsrichter, Kassen- und Ordnungsdienst, Steuern usw.
 - Der Gastverein trägt seine Reisekosten.
- (2) Bei allen Spielen ohne Rückspiel auf dem Platz eines beteiligten Vereines oder an einem neutralen Ort werden die Einnahmen nach Abzug folgender Kosten je zur Hälfte geteilt:
- Verbandsabgabe
 - Kosten für Sportstättenbenutzung
 - Kosten für Schiedsrichter und sonstige Offiziellen
 - Fahrtkosten der reisenden Mannschaft (max. 4 PKW)

Fehlbeträge gehen je zur Hälfte zu Lasten der beiden Vereine.

- (3) An den HVR sind folgende Abgaben zu entrichten:
- 15 % bei Spielen eines mit Heimspielsperre belegten Vereins auf dem Platz des Gegners oder an einem neutralen Ort.
 - 25 % bei Wiederholungs-, Aufstiegs-, Entscheidungsspiele

Den Prozentsätzen sind die Bruttoeinnahmen zugrunde zulegen. Reichen die erzielten Einnahmen zur Deckung der Kosten nicht aus, entfällt die Verbandsabgabe. Über diese Spiele ist eine Abrechnung in dreifacher Ausfertigung zu erstellen, die von beiden Vereinen zu unterzeichnen ist und von der jeder eine Ausfertigung erhält. Die dritte Ausfertigung ist für den HVR bestimmt und ist innerhalb von drei Tagen nach dem Spiel unter Beifügung des Einzahlungsnachweises über die Verbandsabgabe an die HVR-Geschäftsstelle zu senden.

- (4) Spielklassenbeiträge, die im Rahmen des Haushaltsplanes durch den Verbandstag festgesetzt werden, sind für alle gemeldeten Mannschaften zu zahlen. Sie werden je zur Hälfte auf Anforderung fällig.

Spielklassenbeiträge:

Oberliga	<u>650,00 €</u>
Rheinhessenliga	<u>560,00 €</u>
Verbandsliga	<u>510,00 €</u>
Kreisliga	<u>490,00 €</u>
Kreisklassen	<u>450,00 €</u>
Alle Jugendmannschaften	<u>frei</u>

- (5) Das Zurückziehen gemeldeter Mannschaften oder Ausscheiden (§ 49 SpO) von Mannschaften aus der laufenden Runde hat zur Folge, dass der betroffene Verein neben der Geldbuße nach § 25 (1.14) RO sämtliche anfallenden Kosten zu tragen hat. Diese Kosten setzen sich aus pauschal 50,00 € Verbandsauslagen und evtl. Kosten geschädigter Vereine zusammen. Dies beinhaltet auch mögliche Nachforderungen beim Schiedsrichterausgleich (siehe Absatz 6).

Für die Jugendmannschaften wird, bei Vergehen gemäß § 25 (1.14) RO, der Spielklassenbeitrag der Kreisklassen herangezogen.

- (6) Die Schiedsrichterkosten gehen zu Lasten der Vereine mit Heimrecht und sind vor dem Spiel zu entrichten. In allen Spielklassen die grundsätzlich mit offiziellen Schiedsrichtern geleitet werden, findet nach Beendigung der Runde ein Ausgleich der Schiedsrichterkosten statt. Dieser wird vom HVR durchgeführt und den Vereinen in Rechnung gestellt.

- (7) Eintrittspreise für Meisterschaftsspiele sind Angelegenheit der gastgebenden Vereine, die auch für den Kassendienst verantwortlich sind.

Ausnahme bilden die Entscheidungsspiele nach § 44 SpO.

Diese Eintrittspreise werden wie folgt festgelegt:

Für Kreisliga und Kreisklassenmannschaften	Erwachsene	3,00 €
	Jugendliche	1,50 €
Für alle anderen Mannschaften	Erwachsene	4,00 €
	Jugendliche	2,00 €

- (8) In Ergänzung § 82 SpO: Sollte eine Auswahlmaßnahme im Jugendbereich wegen Spielermangels ausfallen so werden grundsätzlich die anfallenden Kosten unter den Verursachern (unter Vereinshaftung) aufgeteilt. Beachte § 32 (8)

- (9) Gemäß § 8 FGO erhalten vom Verband angesetzte Schiedsrichter folgende Auslagen- und Fahrtkostenerstattungen:

- a) Bei Benutzung privater Personenkraftwagen erfolgt die Fahrtkostenerstattung pro gefahrenen Kilometer für die kürzeste, verkehrsgünstigste Straßenverbindung zwischen Wohnung und Zielort
in Höhe der einkommenssteuerfreien Kilometerpauschale 0,30 €.
Die Mitnahmeentschädigung beträgt pro gefahrenen Kilometer je Person 0,02 €.

- b) Für Schiedsrichter beträgt die Spielaufwandsentschädigung für die Leitung

aller Spiele unter Gespannschiedsrichter	pro SR	28,00 €
Einzelschiedsrichter die in Ligen pfeifen, die grundsätzlich mit Gespannschiedsrichter besetzt werden		28,00 €
aller anderen Spiele unter Einzelschiedsrichter		23,00 €
aller Spiele unter Junggespannen	pro SR	23,00 €
von Turnieren		33,00 €
von Pokalspielen (kein Turnier)		28,00 €
Pokalendspiele		35,00 €

- c) Die Spielaufwandsentschädigung beträgt für vom Verband angesetzte

neutrale Zeitnehmer und Sekretäre	23,00 €
neutrale Schiedsrichterbeobachter und Spielaufsichten	23,00 €
neutrale Technische Delegierte	28,00 €

- d) Bei Spielen unter der Woche (Mo. – Fr. außer Feiertage) wird ein Aufschlag in Höhe 15,00 € erhoben. Beim Einsatz als Gespann sind, soweit irgendwie möglich, Fahrgemeinschaften zu bilden.

- e) Sollte der eingeteilte SR in der Halle sein und das Spiel für das er eingesetzt war fällt aus, darf der SR nur die Fahrtkostenerstattung und eine verminderte Aufwandsentschädigung in Höhe 8,00 € abrechnen.

Dies gilt auch für Zeitnehmer/Sekretäre, Beobachter, Technische Delegierte und Spielaufsichten.

Bei Verstößen gegen diese Regelung wird der zu viel abgerechnete Betrag dem betroffenen Verein über Bescheid erstattet. Darüber hinaus wird das Vergehen gemäß § 12 (1.5) E-Dfb geahndet.

VI. Rechtliche Bestimmungen

§ 22 Allgemeine Rechtsgrundsätze

Die Rechtsinstanzen üben außerhalb schwebender Verfahren eine beratende Funktion aus. Sie haben sich dabei auf eine rein unterrichtende, klärende und schlichtende Tätigkeit zu beschränken.

§ 23 Betroffene

- (1) Schiedsrichter, Sekretär, Zeitnehmer, Schiedsrichterbeobachter, Spielaufsicht sowie Technische Delegierte gelten in Ausübung ihrer Tätigkeit als Beauftragte der einsetzenden Instanz.
- (2) Werden Handballabteilungen gesperrt, so sind die Mitarbeiter des Verbandes, die Schiedsrichter, die neutralen Schiedsrichterbeobachter, Sekretär, Zeitnehmer und Jugendmannschaften, die der gesperrten Abteilung angehören, von der Sperre ausgenommen, wenn dies nicht ausdrücklich anders bestimmt wird.

§ 24 Rechtsinstanzen

Rechtsinstanzen sind im HVR das Verbandssportgericht und das Verbandsgericht.
Für die gemeinsame Oberliga gelten deren Bestimmungen und veröffentlichten Gerichte.
Für die 3 Liga und den DHB gelten deren Bestimmungen und veröffentlichten Gerichte.

§ 25 Zuständigkeit der Rechtsinstanzen

- (1) Das Verbandssportgericht des HVR ist in erster Instanz (Antrag und Einspruch) zuständig für:
 - a) Rechts- und Streitfälle, die sich aus dem vom HVR geleiteten Spielbetrieb ergeben;
 - b) Rechts- und Streitfälle zwischen dem HVR einerseits und seinen Vereinen sowie deren Mitglieder andererseits;
 - c) Rechts- und Streitfälle zwischen den Verbandsvereinen des HVR;
 - d) Verfahren gegen Organe und Mitarbeiter des Verbandes sowie gegen Vereine und deren Mitglieder, soweit es sich um Verstöße handelt, die das unmittelbare Interesse des HVR berühren;
 - e) Einsprüche gegen Bescheide der spielleitenden Stellen und der Verwaltungsinstanzen.
- (2) Das Verbandsgericht des HVR ist in zweiter Instanz zuständig für Berufungen gegen die Urteile des Verbandssportgerichts.
- (3) Für Revisionsverfahren gegen die Urteile des Verbandsgerichts des HVR können in dritter Instanz die Gerichte gemäß § 30 RO angerufen werden.
- (4) Den Rechtsinstanzen vorgeschaltet sind die spielleitenden Stellen und die Verwaltungsinstanzen. Sie können die in den §§ 17 und 25 RO sowie in § 12 E-Dfb und den vorliegenden Durchführungsbestimmungen festgelegten Strafen und Geldbußen aussprechen.
- (5) Spielleitende Stellen im HVR sind die Technische Kommission in Person des Vorsitzenden und ihre zuständigen Spielwarte und Klassenleiter;
- (6) Verwaltungsinstanz im HVR ist das Präsidium in der Person des Vizepräsidenten Recht.

§ 26 Gebühren und Auslagenvorschüsse

- (1) Die Höhe der Rechtsmittelgebühren im Bereich des HVR ist im § 10 (5) FGO festgelegt. Auslagenvorschüsse werden vom HVR nicht verlangt.
- (2) Die Höhe der Rechtsmittelgebühren und Auslagenvorschüsse im Bereich der Oberliga RPS / 3.Liga und Ligen des DHB ist in deren Bestimmungen festgelegt.

§ 27 nicht belegt

§ 28 nicht belegt

§ 29 Kostenrechtliche Bestimmungen

Die Verfahrenskosten setzen sich zusammen aus:

- a) den Fahrtkosten und Tagegeldern für die Mitglieder der Rechtsinstanz;
- b) den Fahrtkosten und Tagegeldern für die von der Rechtsinstanz geladenen Zeugen, Sachverständigen und Gutachter;
- c) den Porto- und Telefonkosten der Rechtsinstanz, den Auslagen für Vervielfältigungen usw.;
- d) den Bekanntmachungskosten.

Für die Ziffern c+d wird eine Pauschale in Höhe 75,00 € angesetzt.

§ 30 nicht belegt

§ 31 Vollstreckung

- (1) Die Vollstreckung der Bescheide, Urteile, Beschlüsse und Auslagenfestsetzungsbeschlüsse obliegt:
 - a) dem Vizepräsident Finanzen für Geldbußen und Kosten,
 - b) den spielleitenden Stellen für die sonstigen Strafen, Sperren und Maßnahmen.
- (2) Die Kosten eines Urteiles sind spätestens vier Wochen nach Zustellung der Entscheidung oder der Bekanntgabe in den HVR-INFO zu zahlen. Alle anderen Geldbußen und Kosten werden in der Halbjahresrechnung an die Vereine berechnet und abgebucht.
- (3) Werden Geldstrafen, Geldbußen und Auslagen nicht oder nicht rechtzeitig gezahlt oder kommt ein Verurteilter den Auflagen eines Urteils oder Beschlusses nicht oder nicht rechtzeitig nach wird gemäß § 11 FGO geahndet.

Für die Vollstreckung von Geldforderungen, die einem Verein gegen einen anderen Verein zustehen, ist der Vizepräsident Finanzen des HVR zuständig.

§ 32 weitere Ordnungswidrigkeitstatbestände

Für folgende Ordnungswidrigkeitstatbestände gemäß § 25 (4) RO, die im § 25 RO nicht enthalten sind, werden durch spielleitende Stellen, Verwaltungsinstanzen oder Rechtsinstanzen Strafen und Geldbußen verhängt. Für die Vollstreckung der vorgegeben Geldbußen gilt der § 61 RO.

1)	Durchführung einer genehmigungspflichtigen Veranstaltung ohne Genehmigung	10,00 - 50,00 €
2)	Verzicht des Meisters auf den Aufstieg	50,00 - 1500,00 €
3)	Nichtbeachtung der Schiedsrichtergestellung nach § 4 (4) und (5) pro SR	50,00 - 500,00 €
4)	Nichtteilnahme an den Spiele nach §§ 3 (2) und 11	50,00 – 500,00 €
5)	Nichtbeachtung des Haftmittelverbotes gemäß Hallenordnung	75,00 - 500,00 €
6)	Nichtbeachtung der Bestimmungen bei Spielansetzungen, -verlegungen, -absetzungen	
	Erwachsenenspiel	75,00 €
	Jugendspiel	25,00 €
	Miniturniere	20,00 €
7)	Nichtbeachtung der Bestimmungen bei Freundschaftsspielen und Turnieren	
	Verstöße gegen § 19	50,00 €
	Verstöße gegen § 20	75,00 €
8)	Ausbleiben von Spielern bei Lehrgängen und Auswahlmaßnahmen §82 SpO	5,00 - 100,00 €
9)	Nichtbeachtung der Gestellung von zwei regelgerechten Bällen	20,00 €
10)	Nichtbeachtung der Spielberechtigung § 12 im Mini-Bereich	50,00 €
11)	Nichterfüllung von Auflagen bzw. nicht fristgemäße Abgabe von geforderten Unterlagen	10,00 - 250,00 €
12)	Nichtbeachtung der Auflagen nach § 5 (3)	5,00 - 50,00 €
13)	Nichtgestellung eines SR bei Jugendkreisklassen	25,00 €
14)	Nichtbeachtung der Ergebnismeldung im SIS	25,00 €
15)	Verstöße gegen die zwingenden Spielweisen der C-Jugend und jünger	
	a) 1.Vergehen	25,00 €
	b) ab dem 2. Vergehen	50,00 €
16)	Farbe der Spielkleidung entspricht nicht den Spielregeln	10,00 €
17)	Verweigerung einer Unterschrift auf dem Spielbericht (§ 81 (7)SpO)	50,00 – 300,00 €
18)	Trikotfarbenänderung gemäß §1 (1)	
	Meldung zum Eingabeschluss vorhanden	5,00 €
	keine Meldung vorhanden	10,00 €
19)	Nichteingabe der Mannschaftsverantwortlichen im SIS	10,00 €
20)	Nichtabgabe Vereinsbeobachtung gemäß § 4 (14)	25,00 €
21)	verspäteter Spielbeginn § 7 (2)	25,00 €

Diese Durchführungsbestimmungen (Dfb) gelten für den gesamten Spielbetrieb des HVR. Sie gelten auch für die Offiziellen im Sinne der Regel 4:2. Für Offizielle die nicht Mitglied eines handballspielenden Vereins sind, haftet der Verein der sie eingesetzt hat. Die Durchführungsbestimmungen werden mit der Abgabe der Meldungsbogen rechtswirksam anerkannt.

Mainz, 31.03.2015
Der Verbandsvorstand

Vorgaben zum Thema „ Spielverlegungen „

A) Allgemein

Grundsätzlich sollten Spielverlegungen vermieden werden, da Verlegungen den Spielplan durcheinander bringen und mit Kosten verbunden sind.

Der Abgabetermin (inklusive Zustimmung des Gegners) ist spätestens 10 Tage (§ 7 (4) Dfb) vor dem alten Spieltermin. Dies bedeutet, dass der Antragstellende Verein sich mit dem Gegner vorher abgestimmt hat und nicht einfach seine Verlegung an den Gegner sendet.

Der Klassenleiter kann, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, dieses Spiel verlegen.

Alle später eingehenden Spielverlegungen werden nur noch in Ausnahmefällen z.B. wegen Ziffer B 3 + 4 akzeptiert. Verlegungsanträge von Hallenplanern zu Ziffer B 2 + 3 werden nicht mehr akzeptiert, es muss der betroffene Verein das Spiel verlegen.

Damit alle Vereine gleich behandelt werden und offen miteinander umgegangen werden kann sind folgende Regelungen festgelegt, die im Falle einer Verlegung strikt einzuhalten sind:

1. Die ursprünglichen Spieltermine haben so lange Gültigkeit bis der Staffelleiter den neuen Terminen schriftlich zugestimmt hat.
2. Spielverlegungsanträge müssen in schriftlicher Form mittels offiziellen Vordrucks dem Staffelleiter vorgelegt werden.
3. Der neue Spieltermin muss auf dem Antragsformular notiert sein.
4. Der Verlegungsantrag muss den Grund der Verlegung enthalten.
5. Der Verlegungsantrag (per Post) muss vom Antragstellenden Verein unterzeichnet sein. Bei Anträgen per Mail muss der Antragsteller zu erkennen sein.
6. Der gegnerische Verein muss seine Zustimmung/Ablehnung zu der Verlegung (per Post) deutlich machen, den Antrag unterzeichnen und mit Vereinsstempel versehen dem Staffelleiter zusenden. Bei Anträgen per Mail muss der Entscheidende zu erkennen sein.

Sind die Punkte 1-6 erfüllt, bearbeitet der Staffelleiter den Antrag und dem Antragsteller wird die Verlegungsgebühr in voller Höhe belastet.

Diese Belastung erfolgt unabhängig von einer Zustimmung oder Ablehnung des Antrages.

Der Staffelleiter ist verpflichtet die beiden Vereine schriftlich zu informieren.

B) Voraussetzungen

1. Ein Verein wünscht eine Verlegung

Es muss ein Antrag auf Spielverlegung mit Angabe des neuen Termins, Zustimmung des Gegners und einem triftigen Grund zur Verlegung 10 Tage vor dem Spieltermin vorliegen. Bei Schulischen oder anderen Maßnahmen im Jugendbereich sind Schreiben des Veranstalters beizufügen. Der Antragsteller ist für das ausfüllen des Antrages voll verantwortlich, und wird bei falschen Angaben zur Rechenschaft gezogen.

2. Durch zurückziehen von Mannschaften entstehen Leerstunden die durch andere Mannschaften aufgefüllt werden müssen.

Eine Kopie des Hallenbelegungsplanes ist der Mitteilung an den Klassenleiter beizufügen.

3. Eine Hallenbelegung wird durch den Hallenträger beim betroffenen Verein zurückgenommen (Schreiben des Halleneigners ist beizufügen).

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Hallenbelegung der jeweilige Halleneigner direkt Ersatzstunden anbietet, damit die Spiele sofort wieder angesetzt werden können.

4. Krankheit oder Verletzungen

Ärztliche Atteste sind zwingend vorgeschrieben und weiterhin gibt es im Verein keine weitere Mannschaft aus deren Spieler geholt werden können.

Sollte es weitere Mannschaften geben, so müssen diese aushelfen (maximal 2 Spielklassen tiefer) und einer Verlegung wird nicht zugestimmt.

Alle Verlegungen werden nur von dem zuständigen Klassenleiter, und nicht von der Geschäftsstelle bearbeitet. Alle auf der Geschäftsstelle eingehenden Spielverlegungen werden von dieser an die absendenden Vereine zurückgesandt. Somit gehen alle Verzögerungen und entstandenen Kosten, zu Lasten des Antragstellenden Vereines. Die Klassenleiter sind grundsätzlich nicht verpflichtet Spiele zu verlegen.